

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR B/S./054(VI)/18			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Beyendorf- Sohlen	Montag, 03.12.2018	Soziokulturelles Zentrum Dodendorfer Weg 12	19:00Uhr	20:55Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung und der vorliegenden Anträge, Informationen und Änderungen der Tagesordnung
- 3 Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 05.11.2018 - öffentlicher Teil -
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Informationen des Ortsbürgermeisters
- 6 Beschlussvorlagen
 - 6.1 Beratung über den Stand der Bearbeitung Bebauungsplan Kirschberg
BE: Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
 - 6.2 Sichere Fahrradverbindungen in Richtung Beyendorf-Sohlen -
Behandlung der Information

10240/18

7 Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Anwesend:

Vorsitzende/r

Siegfried Geue

Mitglieder des Gremiums

Anja Maahs

Ulrich Schrader

Prof. Dr. Jürgen Tiedge

Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Torsten Böhm

Werner Nordt

Dr. Frank Thiel

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Siegfried Geue begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger sowie die Mitarbeiterin des Stadtplanungsamtes Frau Meiners. Weiterhin stellt er die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 8 Ortschaftsräten sind 5 anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung und der vorliegenden Anträge, Informationen und Änderungen der Tagesordnung

Herr Geue macht darauf aufmerksam, dass er zu Beginn der Sitzung eine E-Mail des Dezernates VI zum Bebauungsplan Kirschberg, ein Schreiben des SAB zur Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes sowie eine E-Mail des Ortschaftsrates Herrn Thiel mit einem Beschlussvorschlag zur Information I0240/18 (TOP 6.2) an die anwesenden Ortschaftsräte ausgereicht hat. Er schlägt vor, diese Themen zu gegebener Zeit im Verlauf der Sitzung zu behandeln.

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen bestätigt die Tagesordnung mit 5:0:0.

3. Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 05.11.2018 - öffentlicher Teil -

Herr Tiedge gibt den Hinweis, dass er bei der vergangenen Sitzung nicht anwesend war und sich daher bei der Abstimmung enthalten wird. Zudem äußert er die Ansicht, dass der Inhalt der Niederschrift gegen die Kommunalverfassung verstößt, da die Beschlusstexte nicht enthalten sind. Er bittet darum, die entsprechenden Passagen zu ergänzen, und die Entscheidung über die Niederschrift auf die Januarsitzung zu vertagen.

Herr Geue ist mit der Änderung einverstanden und trägt zudem zwei Korrekturen vor. Eine Vertagung der Entscheidung über die Niederschrift lehnt er ab. Herr Tiedge kündigt an, in diesem Fall gegen die Niederschrift zu stimmen.

Herr Tiedge nimmt Bezug auf das Pachtgrundstück im Bereich Unter der Wiesche und erinnert daran, dass die Bepflanzung des Grünstreifens vom Ortschaftsrat beschlossen wurde und nun nicht einfach eine Wegnahme der Gehölze erfolgen kann. Herr Schrader legt dar, dass sich der Pflegevertrag des Pächters lediglich auf die Rasenfläche und nicht auf die Hecke bezieht. Herr Tiedge bittet Herrn Geue um Klärung der Vertragsparteien und der Vertragsinhalte für dieses Grundstück. Er macht deutlich, dass der Zustand der Fläche das Ortsbild erheblich beeinträchtigt. Herr Geue sichert zu, sich zu dieser Thematik mit dem Fachbereich Liegenschaftsservice in Verbindung zu setzen.

Herr Tiedge berichtet weiterhin, dass er im Zusammenhang mit einer privaten Baumpflanzaktion von für den Friedhof zuständigen Mitarbeitern des SFM angesprochen wurde. In diesem Gespräch wurde angekündigt, dass im Frühjahr 2019 unter Vorbehalt des entsprechenden Haushaltsbeschlusses für 2019 Poller am Friedhof Sohlen installiert werden sollen, um das unbefugte Befahren zu verhindern.

Zudem wurde die im noch nicht wiedervorgelegten Landschaftsplan der Stadt vorgenommene Ausweisung des Friedhofes Sohlen als Frei- und Grünfläche mit Bedeutung für die Erholung thematisiert. Dabei hat Herr Tiedge darauf hingewiesen, dass noch keine Antwort zu seiner Nachfrage erfolgt ist. Bezüglich des Hinweises des Herrn Tiedge, dass auch vor dem Spielplatz das Setzen von Pollern erforderlich wäre, hat die Eigenbetriebsleiterin SFM darum gebeten, zu dieser Thematik eine entsprechende Willensbildung des Ortschaftsrates vorzunehmen.

Der Ortschaftsrat bestätigt die Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 05.11.2018 mit den nachfolgenden Änderungen mit 4:1:0:

Unter TOP 5 muss es auf der Seite 4 im Absatz 5 heißen:

Mit Verweis auf den Hinweis von Frau Maahs zum Zustand des Grundstückes im Bereich Unter der Wiese (Seite 10, Absatz 5) teilt Herr Geue mit, ~~sich diesbezüglich mit dem Fachbereich Liegenschaftsservice~~ **SFM gesprochen zu haben** ~~in Verbindung gesetzt zu haben~~. Laut **dessen** Aussage ~~des Liegenschaftsservices~~ ist durch den Pächter Beschwerde gegen den Verursacher wegen der unberechtigten Nutzung des Grundstückes einzulegen. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass es sich um eine privatrechtliche Angelegenheit handelt und das Ordnungsamt keine rechtliche Handhabe hat.

Auf der Seite 5 wird im Absatz 1 die Bezeichnung LHW durch **Unterhaltungsverband „Elb-Aue“** ersetzt.

Auf der Seite 6 wird nach dem vorletzten Satz unter TOP 6.2 ergänzt:

Der Ortschaftsrat beschließt den vorliegenden Antrag mit 6:0:0:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt einen stationären Blitzer im Bereich des Kindergartens Beyendorf-Sohlen zu installieren.

Der Blitzer soll für beide Richtungsfahrbahnen gelten und die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit überwachen.

Sofern eine Finanzierung aus Eigenmitteln der Landeshauptstadt Magdeburg nicht erfolgen kann, sind andere Finanzierungsformen zu evaluieren.

Der Antrag wird vom Ortsbürgermeister in den Stadtrat eingebracht.

Auf der Seite 7 wird nach dem vorletzten Satz unter TOP 6.3 ergänzt:

Der Ortschaftsrat beschließt den vorliegenden Antrag mit 6:0:0:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt die gefahrlose Querung der Hauptstraße in Verlängerung eines geplanten Rad- und Fußweges aus dem Baugebiet Am Kirschberg zum Sohlener Friedhof sicherzustellen.

Zur Sicherstellung sollen folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- (1) Schaffung einer Verkehrsinsel um Fußgängern und Radfahrern eine gefahrlose Überquerung zu gewährleisten. Die Verkehrsinsel soll ebenso dazu dienen, dass die Fahrbahn von den Fußgängern in zwei Etappen überquert werden kann und ggf. auf der Verkehrsinsel gewartet werden kann.**

(2) Erweiterung des 30er Bereichs (Sohlener Engpass), sodass dieser direkt an der Einmündung zum Sohlener Kirschberg beginnt bzw. endet. Zusätzlich soll ein Zusatzschild mit der Aufschrift „Achtung Radarkontrolle“ angebracht werden.

(3) Regelmäßiger Einsatz eines mobilen Blitzers an der angegebenen Stelle.

Die Umsetzung der Maßnahme (1) soll spätestens mit der Fertigstellung der Straßen- und Wegebaumaßnahmen am Kirschberg erfolgen. Maßnahmen (2) und (3) sollen schnellstmöglich erfolgen.

Der Antrag wird vom Ortsbürgermeister in den Stadtrat eingebracht.

4. Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

5. Informationen des Ortsbürgermeisters

Der Bericht des Ortsbürgermeisters bezieht sich auf den Zeitraum vom 05.11.2018 bis zum 03.12.2018. Herr Geue informiert über die ordnungsgemäße Durchführung der Ortsbürgermeister-Sprechstunden, in deren Rahmen seitens der Bürger Hinweise und Kritik gegeben wurden. Diese bezogen sich insbesondere auf defekte Straßenbeleuchtung und den großen Ärger darüber, dass der Spielplatz in Beyendorf nicht vom Laub geräumt wird. Dies führe dazu, dass das Laub auf die Grundstücke der Anwohner geweht und durch diese entfernt und entsorgt werden muss.

Des Weiteren berichtet Herr Geue über die am 06.11.2018 erfolgte Spielplatzübergabe und spricht allen Teilnehmern seinen Dank aus. Weiterhin bedankt er sich bei den Teilnehmern bei der Veranstaltung zum Volkstrauertag 2018.

Herr Geue informiert über das am 27.11.2018 erhaltene Schreiben des SAB zur Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg. Dieses wurde zu Beginn der Sitzung an alle anwesenden Ortschaftsräte zur Kenntnisnahme ausgereicht.

Weiterhin teilt Herr Geue mit, dass die folgenden die Ortschaft betreffenden Themen in der Stadtratssitzung am 06.12.2018 behandelt werden: der Antrag A0148/18 (Verkehrssicherheit im Kreuzungsbereich Beyendorfer Dorfstraße, Schulstraße und der Straße zum Bahnhof – TOP 6.11), der Antrag A0149/18 (Stationärer Blitzer am Kindergarten Beyendorf-Sohlen – TOP 6.12), der Antrag A0150/18 (Verkehrsinsel am Sohlener Friedhof – TOP 6.13) sowie der Antrag A0169/18 (Wasserpegelmessstation Sülzebrücke, Sohlener Hauptstraße – TOP 6.15). Herr Geue macht deutlich, dass die durch den Ortschaftsrat eingebrachten Anträge die Arbeit des Ortschaftsrates im Interesse der Bürger deutlich machen.

Herr Zenker wirft die Frage auf, warum der Antrag A0169/18 der Magdeburger Gartenpartei im Vorfeld nicht dem Ortschaftsrat vorgelegt wurde, da die Interessen der Ortschaft betroffen sind. Herr Tiedge merkt an, dass alle die Ortschaft betreffenden Vorlagen dem Ortschaftsrat vorzulegen sind, dies aber nicht zuverlässig erfolgt. Als aktuelles Beispiel verweist er auf das Seniorenpolitische Konzept. Er spricht sich dafür aus, die in den OB-DBs freigegebenen Vorlagen regelmäßig eigenständig zu sichten und sich mit den für die Ortschaft relevanten Unterlagen in den Ortschaftsratssitzungen zu befassen.

Herr Zenker stellt klar, dass es Aufgabe des Oberbürgermeisters ist, in seinen Dienstberatungen darüber zu entscheiden, ob die Vorlagen Interessen der Ortschaft betreffen und dementsprechend an den Ortschaftsrat weiterzuleiten sind. Herr Tiedge äußert die Ansicht, dass der Ortschaftsrat selbst darüber entscheiden sollte, welche Angelegenheiten für ihn von Interesse sind.

Herr Geue gibt den Hinweis, dass der von Herrn Schrader eingebrachte Antrag zur Reparatur des Feldweges noch nicht auf der Tagesordnung des Stadtrates enthalten ist, und er erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zur Einbringung über eine Stadtratsfraktion. Herr Zenker teilt mit, dass die Thematik noch in der Fraktion zu diskutieren ist und er bittet Herrn Schrader darum, ihm die Farbbilder der Anlage zum Antrag per E-Mail zukommen zu lassen. Herr Geue bittet um baldige Einbringung des Antrages in den Stadtrat.

Bezüglich der Abarbeitung der Aufgabenstellungen aus der Niederschrift zur letzten Ortschaftsratssitzung informiert Herr Geue, sich mit dem Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr hinsichtlich des Bebauungsplanes Kirschberg in Verbindung gesetzt und zur heutigen Sitzung eingeladen zu haben. Die schriftliche Beantwortung der im Vorfeld an das Dezernat VI herangetragenen Fragen hat er zu Beginn der Sitzung an die Ortschaftsräte ausgereicht. Er stellt fest, dass die vom Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr angekündigte Mitarbeiterin heute nicht zur Sitzung erschienen ist. In diesem Zusammenhang erinnert Herr Tiedge an die Aussage des Oberbürgermeisters, dass die Einladungen von Vertretern der Stadtverwaltung in die Ortschaftsratssitzungen über den Oberbürgermeister erfolgen sollen. Er stellt fest, dass dies nicht erfolgt ist, da die Einladung direkt an das Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr gerichtet wurde.

Hinsichtlich der Anregung des Herrn Pils, das Hinweisschild auf die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h im Bereich Kita in Richtung Ortsmitte zu versetzen, teilt Herr Geue mit, dass er diesen Vorschlag an die Stadtverwaltung weitergegeben hat.

Bezug nehmend auf die Diskussion zum Sülzebiotop kündigt Herr Geue an, die zuständigen Vertreter des Unterhaltungsverbandes „Elb-Aue“ zur Januarsitzung des Ortschaftsrates einzuladen.

Mit Verweis auf die heute unter TOP 6.2 zu behandelnde Information I0240/18 macht Herr Geue auf den zu Beginn der Sitzung an die Ortschaftsräte ausgereichten Beschlussvorschlag des Herrn Thiel aufmerksam.

Herr Tiedge verweist auf die Drucksache DS0124/18 (VEP 2030plus) und das in der Anlage dargelegte integrierte Maßnahmenkonzept. Er macht darauf aufmerksam, dass hier ebenfalls die Ortschaft betroffen ist, und nennt die kurzfristige Maßnahme mittlerer Priorität (bis 2025) „Ausbau Wegeverbindung zwischen Rote Mühle und Blumenberger Straße“ sowie die langfristige Maßnahme niedriger Priorität (nach 2030) „Durchgehender Radweg von / nach Beyendorf-Sohlen (westlich Bahntrasse / Gustav-Ricker-Straße / Erich-Weinert-Straße). Herr Geue bittet, einen entsprechenden Antrag zu stellen, wenn diese Thematik vom Ortschaftsrat behandelt werden soll. Frau Meiners gibt den Hinweis, dass die Drucksache bereits im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr behandelt und zurückgestellt wurde, damit sich die Stadträte eingehender mit den Maßnahmen befassen können. Somit wird die Drucksache nicht in der Dezembersitzung, sondern der Januarsitzung des Stadtrates behandelt. Herr Geue stellt fest, dass die Thematik somit noch in der nächsten Ortschaftsratssitzung erörtert werden könnte.

6. Beschlussvorlagen

6.1. Beratung über den Stand der Bearbeitung Bebauungsplan Kirschberg

Herr Geue verweist auf die den Ortschaftsräten vorliegende Antwort des Dezernates für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr zum Bearbeitungsstand des Bebauungsplanes Kirschberg. Er stellt kritisch fest, dass der vom Dezernat angekündigten Teilnahme eines zuständigen Mitarbeiters an der heutigen Ortschaftsratssitzung nicht nachgekommen wurde. Auf seine Nachfrage zur weiteren Verfahrensweise schlägt Herr Zenker vor, den Tagesordnungspunkt zu vertagen und das zuständige Dezernat für die Januarsitzung des Ortschaftsrates erneut um Teilnahme zu bitten.

6.2. Sichere Fahrradverbindungen in Richtung Beyendorf-Sohlen - Behandlung der Information Vorlage: I0240/18

Frau Meiners macht erläuternde Ausführungen zur Information und geht dabei ausführlich auf die einzelnen Beschlusspunkte ein. Hinsichtlich des BP 1 teilt sie mit, dass die vom Tiefbauamt angemeldeten Mittel für die Bedarfsschaltung der Ampel und die Verlängerung des Fuß-/Radweges in der Sitzung des Finanz- und Grundstücksausschusses nicht empfohlen wurden. Somit ist es bisher ungewiss, ob die Realisierung der Maßnahme im Jahr 2019 erfolgen kann. Sie informiert zudem über eine in der Beauftragung befindlichen Studie zur Untersuchung der gesamten Verkehrssituation und berichtet über die Feststellung, dass der Großteil der aus Beyendorf-Sohlen kommenden Radfahrer in Richtung Innenstadt und nicht in Richtung Bördepark unterwegs ist.

Bezüglich des BP 2 berichtet Frau Meiners über die Ergebnisse der Verkehrszählungen, welche in keinem Verhältnis zu den für den Ausbau des Radweges zu erwartenden Kosten in Höhe von rund 500.000 Euro stehen. Zudem legt sie dar, dass in den ERA (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen) empfohlen wird, keinen separaten Radweg einzurichten. Als Alternative wird die Einrichtung einer Querung in Form einer aufschraubbaren Mittelinsel im Bereich „Zum Anker“ vorgeschlagen, welche aus dem Budget des Dezernates für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr finanzierbar wäre. Bedingung für diese Maßnahme ist eine entsprechende Genehmigung der Straßenverkehrsbehörde.

Mit Verweis auf den BP 3 gibt Frau Meiners den Hinweis, dass außerhalb geschlossener Ortschaften grundsätzlich keine Fußgängerüberwege eingerichtet werden dürfen. Alternativ müsste die Zulässigkeit einer Querungshilfe geprüft werden. Darüber hinaus macht sie deutlich, dass die Stadt Magdeburg in diesem Bereich keine Verkehrszählungen veranlassen darf, da es sich nicht um das Hoheitsgebiet der Stadt handelt. Frau Meiners teilt mit, dass die von der Gemeinde Sülzetal angekündigte Einladung zu einem Arbeitsgespräch bisher nicht erfolgt ist.

Bezüglich der Anmerkung des Herrn Geue, dass die vorliegende Information bereits in der letzten Ortschaftsratssitzung thematisiert wurde, stellt Herr Tiedge klar, dass die Informationsvorlage den Ortschaftsräten in dieser Sitzung jedoch noch nicht vorlag.

Hinsichtlich der Aussage der Frau Meiners, dass die vom Tiefbauamt beantragten Mittel nicht bestätigt wurden, möchte Herr Zenker wissen, wo die betreffende Maßnahme in der Prioritätenliste veranschlagt ist. Frau Meiners verweist auf die Anlage 9 der Investitionsprioritätenliste. Herr Zenker bittet darum, die Maßnahme zügig umzusetzen, wenn die Mittel dennoch vom Stadtrat beschlossen werden sollten. Sollte dies nicht der Fall sein, bittet er um eine Information, wann die Umsetzung vorgesehen ist.

Zudem merkt er an, die Maßnahme in der Anlage 9 der Investitionsprioritätenliste nicht finden zu können, und bittet Frau Meiners darum, im Nachgang konkret darüber zu informieren, wo die Maßnahme veranschlagt ist.

Herr Tiedge nimmt Bezug auf die in der Information getroffene Aussage zum geplanten Ausbau der Schnittstelle Bahnhof Dodendorf und bittet um tieferegehende Informationen zu dieser Maßnahme.

Herr Geue erinnert daran, dass die vorliegende Information in der letzten Ortschaftsratsitzung von den Ortschaftsräten begrüßt wurde, und verweist auf den von Herrn Thiel vorbereiteten Beschlussvorschlag. Herr Tiedge weist kritisch darauf hin, den Beschlussvorschlag erst zu Beginn der Sitzung zur Kenntnis erhalten zu haben. Mit Verweis auf die bei solch umfangreichen Themen notwendige Bedenkzeit lehnt er diese Verfahrensweise ab.

Der Ortschaftsrat beschließt mit 4:1:0:

1. Der Ortschaftsrat von Beyendorf-Sohlen begrüßt die in der Informationsvorlage I0240/18 vorgeschlagenen Maßnahmen für „Sichere Fahrradverbindungen in Richtung Beyendorf-Sohlen“.
2. Der Ortschaftsrat erwartet, dass – wie von der Verwaltung eingebracht – der Stadtrat dem Vorschlag zur Einrichtung einer Bedarfsschaltung der Ampelanlage und Verlängerung des Fahrradweges/Fußweges im Bereich der Kreuzung Ottersleber/Leipziger Chaussee für das Haushaltsjahr 2019 zustimmt.

7. Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Herr Tiedge nimmt Bezug auf die Drucksache DS0403/18 (Seniorenpolitisches Konzept der Landeshauptstadt Magdeburg – Fortschreibung für den Zeitraum 2018 bis 2022) und trägt die Ausführungen zum Versorgungsgebiet 18 – Beyendorf-Sohlen – (Anlage 2a) vor. Dabei stellt er richtig, dass in der Ortschaft keine Hausarztpraxis, sondern lediglich die Nebenstelle einer Praxis vorhanden ist. Zudem merkt er kritisch an, dass nicht erwähnt wurde, dass diese Nebenstelle an den Standort Gemeinderaum gebunden ist. Weiterhin stellt er klar, dass die in der Anlage getroffene Aussage, dass keine Begegnungsangebote für Senior*innen existieren, nicht zutreffend ist. Hinsichtlich der Aussage, dass sich der Heimatverein Beyendorf-Sohlen im Versorgungsgebiet engagiert, spricht er dem Heimatverein seinen Dank für das große Engagement aus, macht jedoch deutlich, dass sich auch andere Initiativen für die Ortschaft engagieren. Herr Tiedge äußert darüber hinaus den aus der Drucksache entstehenden Eindruck, dass die Seniorenarbeit mit dem Kinder- und Jugendraum in Verbindung gebracht wird, und stellt klar, dass dies nicht vorgesehen ist. Abschließend macht er deutlich, dass sich der Ortschaftsrat gegen die inkorrekten Aussagen positionieren muss.

Weiterhin macht Herr Tiedge auf den aus seiner Sicht bestehenden Handlungsbedarf des Ortschaftsrates zu den Vorlagen DS0124/18 (VEP 2030plus), I0259/18 (Situationsbericht zur Pflegeentwicklung in der Landeshauptstadt Magdeburg – 2018), I0176/17 (Jahresbericht des Seniorenbeirates 2017) und A0104/18 (Renaturierung der Fließgewässer im Stadtgebiet) hin. Bezüglich des für die Stadtratssitzung am 06.12.2018 vorgesehenen Antrages A0104/18 merkt er an, dass eine Positionierung des Ortschaftsrates bezüglich der Sülze erforderlich ist. In diesem Zusammenhang berichtet er über seine in Vertretung des Ortsbürgermeisters erfolgte Teilnahme an der Oktobersitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie, in deren Rahmen er Unterlagen bezüglich der vor Dodendorf erfolgenden Einleitung in die Sülze vorgelegt und die Frage aufgeworfen hat, welche Stelle die Genehmigung dafür erteilt hat. Aussage des Herrn Schulz (Umweltamt) war dazu, dass dieses Gebiet nicht zur Stadt Magdeburg gehört. Herr Tiedge macht deutlich, dass es die Stadt dennoch betrifft.

Bezüglich des Hinweises des Herrn Schulz, sich mit seiner Beschwerde an die zuständige Stelle zu wenden, wirft er die Frage auf, welche Behörde in dieser Angelegenheit zuständig ist. Er schlägt vor, sich diesbezüglich an den Oberbürgermeister zu wenden.

Herr Tiedge nimmt Bezug auf die Drucksachen zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Kirschberg (DS0312/17, DS0313/17) aus dem Jahr 2017 und weist auf die Beratungsfolge hin. Er stellt kritisch fest, dass die Entscheidungen in den Ausschüssen und dem Stadtrat bereits getroffen wurden, bevor die Niederschrift mit der Positionierung des Ortschaftsrates vorlag. Mit Verweis auf den heute vertagten TOP 6.1 bittet Herr Geue darum, ihm neue Fragen zur Thematik schriftlich zuzuleiten.

Herr Geue kündigt an, den Unterhaltungsverband „Elb-Aue“ für die Januarsitzung 2019 einzuladen. Er bittet Herrn Tiedge darum, im Vorfeld der Sitzung konkrete Fragestellungen vorzulegen. Herr Tiedge verweist auf den Internetauftritt des Bürgerkomitees. Herr Geue macht deutlich, dass er nicht einfach auf Vorlagen von engagierten Bürgern zugreifen kann, sondern die Vorlage seitens eines Ortschaftsrates erforderlich ist. Herr Zenker wirft die Frage nach der Intention der im Internet veröffentlichten Informationen auf. Herr Tiedge bittet ihn darum, Einsicht in den Internetauftritt zu nehmen. Frau Maahs macht deutlich, dass die Fragestellungen nicht behandelt werden können, wenn sie nicht zur Diskussion auf die Tagesordnung gesetzt werden. Bezüglich der Einladung des Unterhaltungsverbandes „Elb-Aue“ äußert sie den Wunsch, konkrete Informationen zu den für die Sülze geltenden Regelungen zu erhalten. Herr Tiedge äußert die Bitte um schriftliche Definitionen für diesen Bereich. Kamerad Pils gibt den Hinweis, dass bezüglich des Eigenheimbaus an der Sülze eine klare Achse in dem Gewässer definiert war, an der sich die Bauherren mit dem Mindestabstand zu orientieren hatten. Herr Schrader verweist auf die Komplexität der unterschiedlichen Vorschriften. Herr Zenker verweist auf den Absatz 2 des § 38 Wasserhaushaltsgesetz (WHG), wonach der Gewässerrandstreifen das Ufer und den Bereich, der an das Gewässer landseits der Linie des Mittelwasserstandes angrenzt, umfasst. Der Gewässerrandstreifen bemisst sich ab der Linie des Mittelwasserstandes, bei Gewässern mit ausgeprägter Böschungsoberkante ab der Böschungsoberkante.

Herr Schrader erkundigt sich nach dem Vorliegen von Regelungen bezüglich des Zündens von Feuerwerken vor gastronomischen Einrichtungen. Er macht auf die diesbezügliche regelmäßige Lärmbelästigung in der Ortschaft aufmerksam, welche auch für Natur- und Tierwelt störend ist. Herr Zenker weist zudem auf die in der Trockenzeit erhöhte Gefahr der Brandentstehung hin. Herr Geue gibt den Hinweis, dass der Veranstalter die entsprechende Genehmigung beim Ordnungsamt zu beantragen hat.

Herr Geue schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 20:55 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Siegfried Geue
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin

